Indiana Tribüne.

Jahrgang 9. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 217.

Indianapolis, Indiana Dienstag, den 27. April 1886.

Anzeigen

in dieser Spalte soweit dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber unbeschränkt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Ein halberwachsenes Mädchen für leichte Hausarbeit. No. 321 Nord Alabamastr. 30

Verlangt wird ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit bei Peter Wagner im Centralgarten. 3

Verlangt ein Dienstmädchen. Keine Wäsche. No. 25 Süd New Jersey Straße. 29ap

Verlangt ein gutes Dienstmädchen in einer kleinen Familie, braucht nicht zu waschen. Nachzufragen No. 367 Nord Alabama Straße. 28ap

Verlangt: Ein junger Mann der mit Pferden umzugehen weiß. No. 185 Ost Washingtonstr. 26ap

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Gute Lohn. Nachzufragen 305 Ost Ohio Straße. da

Stellegesuche.

Gesucht: Ein junger Deutscher, mit der Pferdepflege durchaus vertraut, sucht Beschäftigung. Gefl. Offerten beliebe man in der Office ds. Bls einzureichen. 3ap

Gesucht wird von einer ältlichen Frau eine Stelle als Haushälterin. Nachzufragen No. 50 Blakestr. 29

Gesucht wird Stelle von einem Mädchen, Nachzufragen in der Office ds. Bls K13 2ap

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein Wohnhaus mit 8 bis 9 Zimmern für eine Privatfamilie. Näheres in der Office ds. Bls. 23 4m

Zu verleihen.

Zu verleihen: $1,000 auf erste Hypothek. Näheres in der Office ds. Bls. da

Verschiedenes.

Blut-, Haut- und Nervenkrankheiten eine Spezialität. Dr. Denke-Walter, 226 Ost Washington Str.

Wer bei Versicherung seines Eigenthums Geld sparen will, wende sich an

Hermann Sieboldt,

Office: No. 113½ Ost Washington Straße.

Wie herrlich und schön!

Prachtvolle Hüte!

Nach der neuesten Mode!

Die Saison im vollen Gange!

Unsere neuen Sommerhüte liefern das Tagesgespräch des Publikums!

Männerhüte!

Knabenhüte!

Kinderhüte!

Bamberger

No. 16 Ost Washingtonstr.

Schützen-Verein.

Regelmäßige monatliche Versammlung des Schützen-Vereins morgen (Mittwoch), Abend 8 Uhr. Alle Aktieninhaber und Mitglieder sind ersucht zu erscheinen, da wichtige Geschäfte vorliegen.

Wm. Wiegel, Sekr.

Lebewohl.

Allen Freunden und Bekannten sage ich bei meiner Abreise nach Vincennes herzlichst Lebewohl.

Gottfr. Oehler.

English's Opernhaus.

Sie kommt!

Mapleson's

—große—

Italienische Operntruppe

Zwei Abende und Samstag Matinee!

Donnerstag Abend, 29. April:

„Carmen."

Freitag Abend, 30. April:

„Lucia von Lammermoor."

Samstag, Matinee, 1. Mai:

Gounod's herrliche Oper — **„Faust."**

Verkauf der Sitze täglich an der Casse.

Eintrittspreise für die Abende:

$2.50, $2, $1.50, $1, und 50 Cents.

Die Truppe enthält folgende berühmte Kräfte: M'lle Alma Fohstrom, M'lle Lilian Nordica, M'lle. Datti, M'lle. Marie Engle, Madame Minnie Hauk, M'lle. Baumeister, M'lle. LaBlanche, Sig. Giannini, Sig. Ravelli, Sig. Del Puente, De Beschetti, Carracciulo, Sig. De Anna und großes Ballet unter Madame Malvini Cavallazzi. Der Chor besteht aus 75 Stimmen.

Delaware Straße

Leih- und Sparverein No. 2.

$200 per Antheil.

55 Cents Beiträge.

50 Cents Eintritt.

Antheile können gezeichnet werden im Lokale bei:

John Bühler, Ecke McCarty und Delawarestr.

A. F. Kopp, Meridian Nat. Bank.

Joe Emminger, Circle Park Hotel und

Fred. Merz, 18 Virginia Avenue.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, D. C., 27. April. Strichregen, darauf schönes Wetter, unveränderte Temperatur.

Boycotter verhaftet.

New York, 27. April. Auf einen von Recorder Smythe ausgestellten Haftbefehl hin wurden heute dreißig Boycotter verhaftet. Dieselben waren in einem gegen die Firma Cavanaugh, Sandford & Co. gerichteten Boycott thätig.

Lynchjustiz.

Springfield, 27. April. Heute Morgen wurde George Graham, der Mörder seiner Frau, von einigen bewaffneten Männern gewaltsam aus der Jail entführt und an einem Baume aufgehängt.

Editorielles.

— 75 Möbelfabrikanten der Stadt Chicago, welche 4000 Arbeiter beschäftigen, haben einen Fabrikantenbund gegründet, um ihre Arbeiter besser beherrschen zu können. Einstimmig wurde beschlossen nur Arbeiter anzustellen, welche ein Empfehlungsschreiben des Fabrikanten, für den sie zuletzt arbeiteten, vorzeigen können. Das ist das System der schwarzen Listen in bester Form.

— Von den großen Diplomaten, die Bayard in's Ausland zu senden für gut hielt, hat sich wieder einer vorzüglich bewährt. Der abgetakelte Politiker Bayleß W. Hanna aus unserm eigenen Staate, der erst als Gesandter nach Persien gehen sollte, aber die großen Reisekosten scheute und sich dann nach Argentinien durchschnorrte, wird wahrscheinlich abberufen werden müssen. Er hat aus Buenos Ayres einen Brief nach Hause geschickt, in dem er die argentinische Republik als höchst corrupt schilderte und die Meinung aussprach, wenn einige seiner Freunde nach Buenos Ayres kämen, so könnten sie „einen Haufen Geld machen." Dieses Benehmen des amerikanischen Gesandten paßt natürlich der Regierung von Argentinien nicht. Der Präsident wird sich aber wohl schließlich selbst sagen, daß er mit seinem Staatssekretär keinen großen Staat machen kann.

— Die Brauerei und Malzhaus-Arbeiter in Milwaukee haben folgende Beschlüsse angenommen und sie bereits den Brauern vorgelegt: Erstens: In Anbetracht der anstrengenden und ungesunden Arbeit in den Brauereien und Malzhäusern, und der übergroßen Zahl der unbeschäftigten Arbeiter in diesem so reichen Lande, sei hiermit beschlossen: Daß vom 1. Mai 1886 an die achtstündige Arbeitszeit als Normal-Arbeitstag zu betrachten ist. Zweitens: verlangen wir, daß die jetzige Lohnskala beibehalten und jeden ersten Montag eines jeden Monats der volle Lohn ausbezahlt wird. Drittens: daß für Arbeit, die über acht Stunden dauert, sowie für Sonntagsarbeit überhaupt, 50 Prozent Lohnerhöhung eintritt.

N. B. Diese Arbeiter sind organisirt.

— Die „Chicago Tribüne" schreibt: „Welch ein merkwürdiges Volk sind diese Deutschen! Nirgends auf Erden findet sich vereinigt so kräftige Gestalt, so beharrliche Betriebsamkeit, solche Concentration der geistigen Fähigkeiten auf einen Lieblingsgegenstand, solches Streben nach selbst fernliegenden Idealen, solch ein unbesiegbarer Strom von Lebenskraft und gutem Humor, und so gemüthvolle Innigkeit. In keinem Culturvolke herrscht eine so stramme geistige Zucht wie bei den Deutschen. Kein Volk wagt und handelt kühner, wenn die Stunde der That gekommen ist. Man ermesse nur die treibende Kraft deutschen Denkens! In der Philosophie Kant, Hegel, Fichte, Schopenhauer — Namen, denen keine anderen auf diesem Gebiete vorangestellt werden dürfen. In der Naturwissenschaft Helmholtz, Wundt und Heckel. In der Geschichtsforschung Bunsen und Grimm; in der Dichtkunst Goethe, Schiller nnd Heine; in der Staatswissenschaft Bismarck, der hervorragendste Mann dieser Hälfte des Jahrhunderts. In der Musik Bach, Beethoven, Schumann und Wagner. Es gibt kaum ein Gebiet geistigen Strebens auf welchem die Deutschen nicht alle andern Forscher überflügelt haben.

Auf keinem Gebiet der Forschung kann man bis zur Quelle der Wahrheit hinabdringen, ohne daß die Gedankenarbeit eine deutsche Färbung gewinnt. Niemandem, der je auf geistigem Gebiet arbeitete, kann diese Wahrnehmung entgangen sein."

Das Lob der „Chicago Tribune" ist sehr erfreulich, aber es ist nicht vollständig. Sie hätte erwähnen sollen, daß auch in der Sozialwissenschaft die Deutschen weit voraus sind, und daß sie einen Karl Marx und Ferdinand Lassalle haben, welche Besseres geleistet haben, als die volkswirthschaftlichen Schriftsteller aller Nationen zusammen, und daß, wenn die Arbeiterbewegung hier zu Lande in deutschem Geiste betrieben würde, die gewaltsamen, Tausende von Arbeitern ruinirenden Störungen des Verkehr nicht stattfänden und trotzdem schon Größeres erzielt worden wäre.

Drahtnachrichten.

Die Arbeiterbewegung.

Kansas City, 26. April. In Atchison, Kansas vertrieben heute die Streiker gewaltsam aus den Yards der Missouri Pacific Bahn die Leute, welche seit Beginn des Streiks Arbeit gefunden hatten. Sie zogen nach den Werkstätten, vertrieben die Leute ebenfalls und löschten die Feuer aus.

Baltimore, 26 April. Die Möbelfabrikanten hielten heute eine Versammlung ab und erklärten sich für einen zehnstündigen Arbeitstag und wollen sich von Arbeiterorganisationen keine Vorschriften machen lassen. Sie werden ihre Fabriken schließen, falls ihre Arbeiter auf acht Stunden als Tageswerk bestehen sollten.

Cincinnati, 26 April. Die Arbeiter der Firma Rothschild & Söhne, Fabrikanten von Bar-Einrichtungen, verlangten heute Morgen einen 20prozentigen Lohnaufschlag bei 8stündiger Arbeitszeit, beginnend am 1 Mai. Die Forderung wurde abgelehnt, worauf die 65 Angestellten die Arbeit niederlegten.

Chicago, 26 April. Die Arbeiter in einer der großen Ziegeleien haben heute Morgen gestreikt, weil ihre Forderungen, die Arbeitszeit auf acht Stunden zu reduziren, nicht genehmigt wurde.

New York, 26 April Die Eagle Foundry in Port Chester, welche 400 Mann beschäftigte, wurde geschlossen, weil die Arbeiter mit einem Streik drohten.

Der New Yorker Straßenbahnstreik.

New York, 26. April. Der Straßenbahnstreik dauert fort. Sechzig Cars liefen heute. Die Grand Jury beschäftigte sich heute mit der Sache und verhörte die Direktoren und Beamten der Compagnie. Heute Nachmittag legte einer der Streiker Steine in die Vertiefung der Kabelbahn und Verlust an Menschenleben wurde nur in Folge der großen Vorsicht verhindert, welche bei den Fahrten beobachtet wird. Der Thäter, Namens Miller, wurde verhaftet. Der Umstand, daß die Grand Jury gegen einige der Führer der Streiker Anklagen erhoben hat, rief unter Letzteren große Aufregung hervor. Der Executiv Board wird wahrscheinlich morgen früh verhaftet werden.

Wollen keine achtstündige Arbeit.

Sandusky, 26. April. Die Herausgeber des „Register" versuchten heute Nachmittag die achtstündige Arbeit einzuführen. Die Setzer stellten sofort die Arbeit ein, sich weigernd, weniger als zehn Stunden zu arbeiten.

Durch einen elektrischen Strom getödtet.

Pittsburg, 26. April An der Ecke der Liberty und 6 Straße sah der Kutscher Eduard Schaum wie ein Zeitungsjunge plötzlich niederstürzte. Schaum stieg vom Wagen, um den Jungen aufzuheben, wobei sein Arm mit dem eisernen Pfosten eines Sommerdaches in Berührung kam. Er stürzte vorn über, stieß einen Schrei aus und verschied fast augenblicklich. Eine sofort angestellte Untersuchung ergab, daß ein zerbrochener Telephon-Draht, verschlungen mit einem elektrischen Lichtdrahte auf dem Awning lag und daß der elektrische Strom durch den eisernen Pfosten dem Erdboden zugeführt worden war.

Congreß.

Washington, 26. April.

Senat.

Blair hielt eine Rede über seinen Vorschlag, der Bundesverfassung ein Prohitions-Amendement einzuverleiben.

Nachdem er dieselbe beendigt hatte, wurde die sog. zwischenstaatliche Handelsbill, d. h. die Bill in Bezug auf Regulirung der Frachtraten der Eisenbahnen wieder aufgenommen.

Haus.

Im Hause wurde die Erwägung der Fluß- und Hafenbill fortgesetzt.

Per Kabel.

Wieder ein großer Brand in Galizien.

Wien, 26 April. In der Stadt Liska, Galizien, wüthet eine Feuersbrunst; drei Viertel der Häuser liegen bereits in Asche und man fürchtet, daß die ganze Stadt niederbrennen wird.

Griechenland wird abrüsten.

Paris, 26. Apr. Es ist hier amtlich angekündigt worden, daß Griechenland, dem Rathe Frankreichs gemäß, vom Kriege abzustehen, sofort abrüsten wird

London, 26. April. Die Mittheilung über die Abrüstung Griechenlands, bestätigt sich. Die Deputirtenkammer ist eindecusen worden. Die vereinigte Flotte der Mächte, welche Griechenland zur Unterwerfung zwingen sollte, hat sich aufgelöst. Die plötzliche Sinnesänderung der Regierung hat große Bestürzung (?) im griechischen Volke hervorgerufen.

Majestätsbeleidigung.

Brüssel, 26. April. Fusstaux, der Verfasser des „Katechismus des Volkes", wird wegen Aufreizung zu Gewaltthätigkeiten und Majestätsbeleidigung prozessirt werden.

Schiffsnachrichten.

New York, 26 April. Angekom.: „Queen" von Liverpool und „Circassia" von Glasgow.

Plymouth, 26. April. Angek.: „Wieland", von New York nach Hamburg.

Queenstown, 26 April. Angek.: „Scythia" von Boston.

Southampton, 26. April. Ang.: „Elbe", von New York nach Bremen.

Havre, 26. April. Angek.: „Canada" von New York.

Marktpreise.

Weizen. No. 2 R. 87c; No 2 roth, 87.
Korn. No. 2 weiß 36½; gelb 36½c; gemischt 35c.
Hafer. No. 2 weiß 34c; gemischt 30c.
Roggen. 62½c.
Kleie. $10 75.
Heu. $10.50—11.50.
Schinken. 9½—11c.
Schultern. 5½c.
Speck. 8½c.
Seiten. 7½c.
Schweineschmalz. 7½—8c.
Mehl. Family $3.10—$3.25; Fancy $3.85—$4.10 Extra $2 7—$2.90; Fein $2.00—$2.25.
Eier. 9-10c; im Store 10c.
Butter. Creamery 25—30; Dairy 14—16c; Country 8—12c.
Hühner. 7c per Pfd. Turkey 8c.
Kartoffeln. 50—60c per Bush.
Aepfel. $1.25—$1.75 per Brl.

Hiesiges.

Allzugroßer Diensteifer.

Gestern Nachmittag gingen mehrere Mitglieder des badischen Unterstützungsvereins aus, um einen Platz für ein Picknik auszusuchen. Auf dem Rückwege gegen 8 Uhr Abends kehrten die Herren in der Wirthschaft des Herrn Merk, an der Blake Str. ein, tranken einige Glas Bier, waren lustig und guter Dinge und sangen, wie das eben bei Deutschen wenn sie in gemüthlicher Stimmung sind, Gebrauch ist, einige Lieder.

Während nun Alles bei bester Laune war, erschienen zwei Blaurücke, für deren an Ordnung und Ruhe gewöhnten Sinn der lustige Gesang der Deutschen ein Greuell war, und drohten mit Verhaftung, wenn der Gesang nicht aufhöre. Obwohl nun allerdings vorläufig das Singen noch nicht verboten ist, so weiß man doch, welchen Chicanen Wirthe von Seiten der Polizei ausgesetzt sind, und dem Wirthe zu Liebe unterließen die Herren das Singen.

Wahrlich wir haben es unter unserm Polizeisystem an dessen Spitze der Mann mit dem O' steht, schon herrlich weit gebracht.

Tödtlicher Sturz eines Kindes.

Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern Nachmittag um 4 Uhr im Cleveland Block an Kentucky Ave. u. Tennessee Straße.

Birdie, das 4-jährige Töchterchen der verwittweten Frau Carrigan spielte im Corridor des vierten Stockwerks mit seinen Altersgenossen und fiel plötzlich über das Geländer in die Parterreräume des Hauses eine Höhe von wenigstens 60 Fuß hinab.

Während des Falles schlug das Kind zweimal an den Geländern der untern Treppen auf, ehe es auf dem Boden in bewußtlosem Zustande anlangte. Das durch den Fall verursachte Geräusch wurde von den Leuten im Hause gehört, und das unglückliche Wesen wurde in die Wohnung seiner Mutter getragen.

Dr. Earp wurde gerufen und konstatirte eine Gehirnerschütterung neben vielen andern Verletzungen. Der Kopf des Kindes ist schrecklich zugerichtet, und es ist kaum ein Glied an dem bedauernswerthen Wesen, welches nicht verletzt ist.

Die Mutter des Kindes, eine arme Näherin, welche in Cohen's Hosen-Fabrik arbeitet, ist ganz außer sich vor Schmerz.

Selbstmordversuch.

Eine ungefähr vierzig Jahre alte Frauensperson, welche sich Lizzie Hood nannte, kam am vergangenen Freitag nach dem Brown House, einem Kosthause an der Nord Delaware Straße neben Kregelo's Etablissement. Sie sagte, sie käme von Arden, Kentucky und suchte um Arbeit nach. Sie wurde angestellt und hauptsächlich mit Geschirrwaschen beschäftigt.

Heute Morgen gegen 7 Uhr fragte sie die ebenfalls in dem Hause beschäftigte Waschfrau Mollie Mason, ob das Wasser in der Zisterne so tief sei, daß es einem Menschen über den Kopf zusammenschlagen würde. Die Antwort, welche sie erhielt war eine bejahende.

Eine halbe Stunde später wollte einer der Kostgänger Wasser aus der Zisterne schöpfen und bemerkte am Boden derselben den über das Wasser herausragenden Kopf einer Frauensperson.

Er machte den Hausbewohnern Mittheilung und diese mit Hilfe zweier Angestellter des Herrn Kregelo zogen die vorgenannte Lizzie Hood aus der Zisterne. Man legte die Unglückliche auf ein Bett und holte einen Arzt. Die angestellten Wiederbelebungsversuche erwiesen sich als erfolgreich und die Frau kam bald wieder zu sich.

Ueber die Motive, welche sie zu dem Versuche, sich das Leben zu nehmen veranlaßten, ließ sich nichts erfahren. Die Frau ist sehr schweigsam und zurückhaltend, doch ist ersichtlich, daß ein tiefer Kummer sie drückt, und die übrigen Dienstboten im Brown House wollen dies schon die ganze Zeit bemerkt haben.

Sie bat, daß man ihrem in Louisville wohnenden Bruder Mittheilung machen möge. Sie befindet sich wieder ganz außer Gefahr.

Das Detroiter Kind.

Am Sonntag berichteten wir über das vor etwa sechs Wochen von Detroit hierhergeschickte Kind. Unser Bericht beruhte auf der Mittheilung des erwähnten Herrn Stocking von Detroit. Es scheint jedoch, daß derselbe nicht vollständig wahrheitsgemäß berichtete.

Wenn man alle mit dieser Angelegenheit verbundenen Thatsachen in Erwägung zieht, so kommt man zu der Ueberzeugung, daß es sich hier um ein Geheimniß handelt, dessen Aufdeckung verhüllt werden soll.

Frau Belck sagt, daß als das Kind von Detroit hierhergebracht wurde, dasselbe nicht mehr als 3 Pfund 4 Unzen wog, und vollständig heruntergekommen war. Nur durch ganz sorgfältige Pflege sei es ihr gelungen, dasselbe am Leben zu erhalten. Sie sagt, daß Herr Stocking einmal brieflich angefragt habe, ob das Kind noch am Leben sei.

Die Negerfamilie, welche das Kind zuerst hatte, heißt Howard und wohnt in der Nähe des 7. Straße Spritzenhauses. Frau Howard kam jede Woche ein paar Mal zu Frau Belck und erkundigte sich nach dem Befinden des Kindes. In der letzten Woche kamen vier Negerfrauen zu Frau Belck und jede derselben behauptete die Mutter des Kindes zu sein, und eine derselben sagte, Stocking sei der Vater desselben.

Diese Frauen kamen immer in Begleitung der genannten Frau Howard und boten alles Mögliche auf, um Frau Belck zu bewegen, das Kind herauszugeben. Frau Belck aber hatte das Kind liebgewonnen, und wollte es behalten. Die Behauptung, daß dasselbe ein schwarzes Kind sei, bezeichnet sie mit großer Entschiedenheit als vollständig unwahr.

Schließlich kam Herr Stocking von Detroit selber und es gelang ihm durch Zureden und Drohungen Frau Belck zu bewegen, das Kind herauszugeben, das sich jetzt bei genannter Familie Howard befindet.

Herr Stocking soll sich auch in Bezug auf die Herkunft des Kindes mehrmals widersprochen haben.

Unter allen Umständen ist die Sache auffallend, besonders auch deshalb, weil man glauben sollte, die Stadt Detroit sei groß genug, um ein Kind unterzubringen, und es scheint, daß dasselbe mit Absicht nach einer fremden Stadt gebracht wurde.

Frau Belck hat die Detroiter Polizeibehörden von der Sache in Kenntniß gesetzt.

☞ Nächsten Sonntag findet die Schlußfeier des Preis- und Prüfungsturnen des Sozialen Turnvereins in der Männerchorhalle statt. Herr Turnlehrer Sputh hat es wieder verstanden, ein vorzügliches Programm für die Gelegenheit aufzustellen. Dasselbe bietet viel Abwechselung, indem nicht nur die Turnschule sondern auch die Turnergesang-Sektion und das Turner-Orchester Gelegenheit haben, sich hervorzuthun. Den Schluß des Programms bildet ein Tanzkränzchen.

Der große Ausverkauf

— von —

A. L. Wright & Co's.,

Bankerottlager,

—bestehend aus—

Teppichen,

Tapeten und

Spitzenvorhängen

dauert noch immer fort im dem Laden bekannt als

BEE HIVE CORNER!

Waaren werden ohne Rücksicht auf den Kostenpreis losgeschlagen.

Kommt früh, um dem Andrang am Nachmittag zu entgehen.

Alle Verkäufe nur gegen Baarbezahlung.

CIBILS Flüssiges Beef Extrakt.

Enthält alle nahrhaften Bestandtheile des Rindfleisches in der schmackhaftesten und verdaulichsten Form.

Ein unschätzbarer Artikel für Kinder, Kranke und, Schwächliche. Vortrefflich in Geruch und Geschmack; verdirbt nicht. Wird von allen Aerzten Europa's und Amerika's empfohlen.

9 Unzen.		4 Unzen.	
Kiste, 24 Flaschen	$18.00	Kiste, 24 Flaschen	$10.00
1 Dutzend Flaschen	9.00	1 Dutzend Flaschen	5.00

Zehn Pfund Kisten $1.25 per Pfund.

☞ Zubereitet von Gebr. Cibils, Buenos Ayres.

Agentur; **James R. Ross & Co.,**

No. 129 Süd Meridian Straße,

Indianapolis, Ind.

Neue Pumpen und Reparaturen von Pumpen,

DRIVEN WELLS.

Man spreche vor bei

J. D. CAMERON, No. 64 Virginia Avenue.

Cigarren! Cigarren!

D. C. Hitt. J. B. Hitt.

DIE INDIANA CIGARREN COMPANY!

Nachfolger von L. M. Fitzhugh, Fabrikanten und Engros-Verkäufer feiner Cigarren.

Wir haben auf Lager die berühmten „L. M. F.", „Daily Journal," „Daily Sentinel", „Jayhawker", „Zeni", „Snack" und viele andere Sorten. Aufträge per Post werden prompt und unter Garantie der Zufriedenheit ausgeführt.

Die Indiana Cigarren Company,

No. 38 Süd Meridian Straße, Indianapolis.

RAIL ROAD HAT STORE.

No. 76 Ost Washington Straße,

Hüte für die deutschen Arbeiter.

Hüte für die „Knights of Labor."

Hüte und Kappen für Kinder, Knaben und Männer.

Große Auswahl!

Niedrige Preise!

Aufmerksame Bedienung!

No. 76 Ost Washington Strasse.

Court House Fleisch-Markt.

THEODOR DIETZ,

Frisches und eingesalzenes Fleisch, Schinken, Speck,

und

Würste jeder Art.

NO. 147 OST WASHINGTON STRASSE.

Bestellungen werden prompt in allen Theilen der Stadt abgeliefert. Telephon No. 500.

J. G. PARSONS,

Zahn-Arzt!

No. 30 W. Washingtonstr.,

über der „News"-Office.

Bern. Bonnegut,

ARCHITECT,

Vance Block, Zimmer No. 62

☞ Elevator.

Ecke Virginia Ave. und Washington Str.